

Pressemitteilung

## Studien zeigen: ADHS-Behandlung hilft auch langfristig

**Berlin/Mannheim, 25.02.2014 – Wird eine Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) fachgerecht behandelt, kann dies die langfristigen Folgen der Erkrankung positiv beeinflussen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Auswertung von über 350 Studien zu den Langzeitfolgen der ADHS (1).**

Die fachgerechte Behandlung einer ADHS bringt oft rasch eine Verbesserung der typischen Symptome Aufmerksamkeitsstörung, Impulsivität und Hyperaktivität. Aber auch auf lange Sicht kann die Therapie helfen. Eine aktuelle Auswertung von über 350 wissenschaftlichen Studien zeigt, dass sich über 70 Prozent der untersuchten Bereiche langfristig durch eine fachgerechte Behandlung besserten.

### Das Selbstwertgefühl profitiert am stärksten

Wenn Kinder und Jugendliche mit ADHS durch ihr unangepasstes Verhalten in Schule oder Familie anecken und Ablehnung erfahren, leidet ihr Selbstwertgefühl. Die Studienauswertung zeigte nun, dass eine Behandlung der ADHS das Selbstwertgefühl der Betroffenen in 90 Prozent der untersuchten Fälle stärkt. Daneben wurden acht weitere Kategorien von Langzeitfolgen untersucht. Besonders im schulischen Bereich und im sozialen Umfeld hatten Kinder und Jugendliche mit ADHS häufig mit negativen Auswirkungen zu kämpfen. Mit einer Behandlung konnte auch hier oft eine deutliche Verbesserung erreicht werden (soziales Umfeld: 83 Prozent; schulische Leistungen: 71 Prozent).

### Versorgungssituation muss verbessert werden

Obwohl eine fachgerechte Behandlung die Lebensqualität vieler Betroffener und ihrer Familien verbessern kann, lässt die Versorgungssituation in Deutschland zu wünschen übrig. Bis eine gesicherte Diagnose gestellt wird, vergehen im Durchschnitt eineinhalb Jahre (2). „Wir brauchen mehr spezialisierte Ärzte, die ADHS fachgerecht diagnostizieren und behandeln können. Je früher eine ADHS erkannt und eine individuelle Therapie begonnen wird, desto besser für die betroffenen Kinder und deren Familien“, fordert deshalb Dr. Myriam Menter, Geschäftsführerin des Selbsthilfeverbands ADHS Deutschland e. V.

- (1) Long-Term Outcomes Study (Shaw M et al. BMC Med 2012; 10:99. Hodgkins P et al. Front Psychiatry 2012;2:84)
- (2) Caci H et al. Eur Psychiatry 2013 [Epub ahead of print]

ADHS  
und  
Zukunfts-  
träume



### Die Studie zu Langzeitfolgen der ADHS

Im Rahmen der Long-Term Outcomes Study werteten Wissenschaftler 351 Studien zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit ADHS aus. Ziel war es zu prüfen, ob Langzeitfolgen durch eine Behandlung beeinflusst werden können. Als Langzeitfolgen wurden dabei Auswirkungen der Erkrankung eingestuft, die zwei Jahre nach der Diagnose oder später auftraten. Die Long-Term Outcomes Study wurde von dem forschenden Pharmaunternehmen Shire finanziert.

### ADHS und Zukunftsträume

Die Informationskampagne ADHS und Zukunftsträume unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin a. D. Renate Schmidt schafft Aufmerksamkeit für die Situation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS). Sie lenkt den Blick auf die Stärken und das Potenzial der Betroffenen und auf Verbesserungsbedarf in Diagnostik und Therapie.

ADHS und Zukunftsträume wurde initiiert von der Shire Deutschland GmbH in Zusammenarbeit mit dem Selbsthilfeverband ADHS Deutschland e. V., der Arbeitsgemeinschaft ADHS der Kinder- und Jugendärzte e. V. und dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband. Weitere Informationen finden Sie unter [www.adhs-zukunftstraume.de](http://www.adhs-zukunftstraume.de).

### Studien zeigen: ADHS-Behandlung hilft auch langfristig

Die betroffenen Kinder und Jugendlichen profitierten am häufigsten in folgenden Bereichen:

Selbstwertgefühl 90 %

Soziales Umfeld 83 %

Schulische Leistungen 71 %

Ergebnisse einer Auswertung von 351 wissenschaftlichen Studien zu Langzeitfolgen der ADHS

Quelle: Shaw M et al. BMC Med 2012; 10:99 und Hodgkins P et al. Front Psychiatry 2012; 2:84.

### Kontaktinformationen

Isgro Gesundheitskommunikation GmbH & Co. KG  
Uli Ellwanger, Sophienstraße 17, 68165 Mannheim  
Telefon: 0621 401712-28, E-Mail: [u.ellwanger@isgro-gk.de](mailto:u.ellwanger@isgro-gk.de)

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten  
Zeichen (inkl. Leerzeichen): 2.080

# ADHS und Zukunftsträume



[www.adhs-zukunftstraume.de](http://www.adhs-zukunftstraume.de)